

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bureau Bundesrathaus, Bern

Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder fr.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausser-schweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Defizitologie.

Die Staaten seufzen unter schweren Steuerlasten
Und immer noch wird ohne Ruh' und Raffen
Die Steuerschraube weiter angezogen
Und höher geh'n der Schulden Sündfluthwogen,
Gleichwohl ohn' Unterlaß, und als ob's Sifte,
Macht jeder Staat alljährlich Defizite.

Der Militärmoloch schwollt an unendlich
Und hemmt, das ist für jedes Kind verständlich,
Der Völker Wohl; und Abrüstung und Sparen
Verlangt das Volk und muss dabei erfahren:
Je stärker schallt der Ruf aus seiner Mitte,
Nur größer werden stets die Defizite.

Und weil es denn im Staaate iss so üblich,
So finden auch Private es recht lieblich
Drauf los zu pumpen stets fidel und munter,
Bis darüber die Finanzen gehn und drunter.
Doch macht das keine Sorgen, s'iss ja Sifte
Und guter Ton zu machen Defizite.

Formwährend härter wird der Kampf um's Leben,
Und eine rechte Ausrüstung zu geben
Dem Kind, die für den Lebenskampf genüge
Ist Pflicht; der Drill beginnt schon in der Wiege.
Drauflos geschweift wird in der GeistesSchmiede,
Doch gibl's auch hier stets grös're Defizite.

Man redet viel von Herz und Idealen,
Besonders wenn es geht an die Wahlen;
Humanität, Kultur blüh'n um die Wette,
Doch rauher wird des Lebensstromes Belle
Stets fort und anstatt wahrer Herzengüte,
Gedeihen öde Herzengen Defizite.

Zur Mode iss das Defizit geworden,
Fehlt nur noch, daß mit Bändern und mit Orden
Geschmückt wird, wer die grössten weiß zu machen.
Und geht's so fort, zum Weinen iss' und Lachen,
Sind bald Gesellschaft Leben, Mensch und Sifte
Nichts weiter mehr als grosse Defizite.